

euRObinia[®]
sharing robinia competence

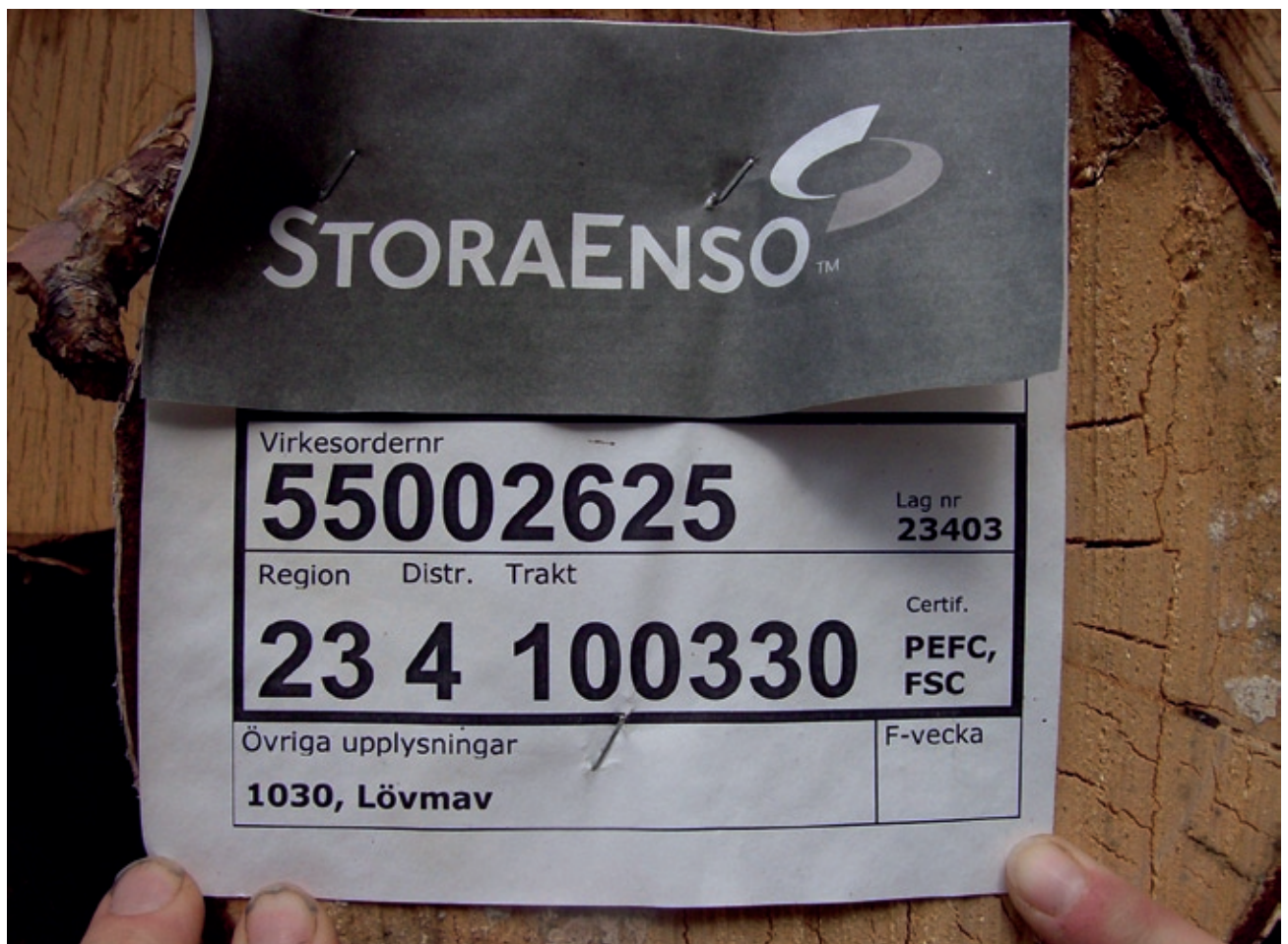
Foto-Dokumentation **FSC-zertifizierter Kahlschlag in Schweden**

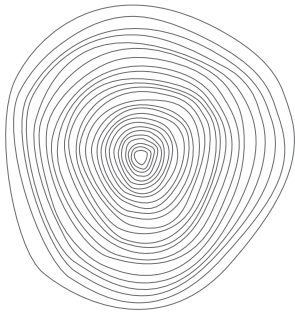
euRObinia
Vertriebsleitung Europa

Gerriet Harms e.K.
Einsteinstraße 17
26133 Oldenburg
Deutschland

Telefon: +49 - (0) 441 - 936 130
Fax: +49 - (0) 441 - 936 1320
Mobil: +49 - (0) 175 - 246 99 12
Email: office@eurobinia.eu

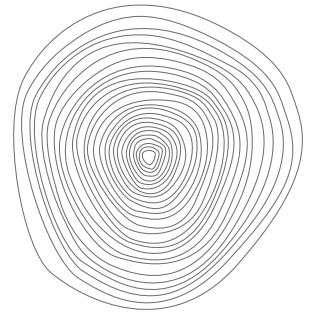
www.eurobinia.eu





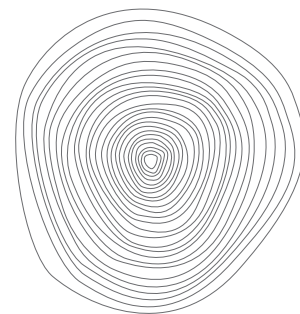
Ausblick auf einen schwedischen Kahlschlag dieses Jahres durch die Firma Stora Enso.





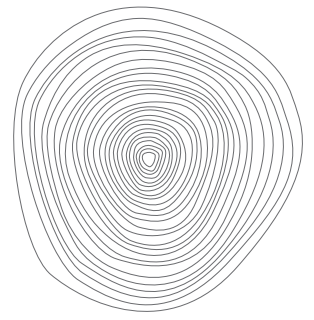
Fließgewässer und Moore finden hier wenig Beachtung! Wo sich der Harvester halten kann, wird gefahren – so weit der Greifer reicht, wird geerntet.





Ölspuren des Harvesters wurden an mehreren Stellen gefunden.

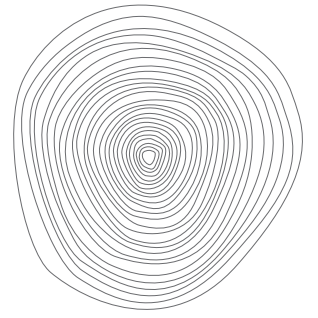




Herausgerissene Baumstümpfe. Erosion und Verkärgung des Bodens sind hier die schwerwiegenden Folgen.



Viele Baumstümpfe wurden herausgerissen. Der Boden liegt brach, wird nicht mehr durchs Wurzelwerk gehalten und durch Erosion (Abtragung durch Wettereinfluss) unwiederbringlich abgetragen. Die Grundlage für einen neuen Bestand (durch Pflanzung?) fehlt.

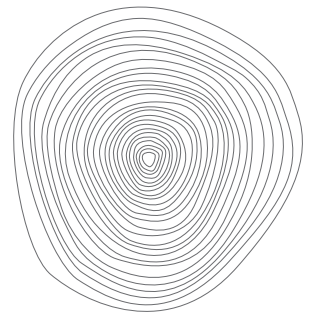


Nur die Bäume im Moor (Streifen links) und Stellen mit zu steilem Hang (rechts) wurden belassen. Wo der Harvester genug Halt hat, erntet er aber auch einzelne Bäume aus einem Moorgebiet.



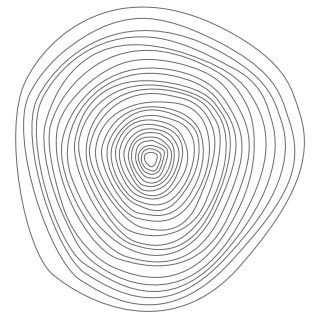
Hanglagen werden großzügig befahren.





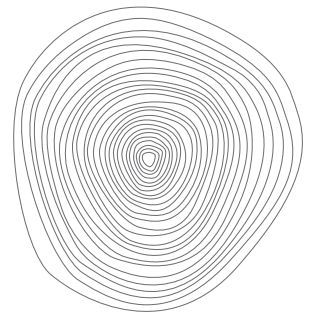
Die Fahrinnen der Harvester sind stellenweise bis zu 1 m tief! Die Bodenverdichtung ist enorm. Offenbar wurde nicht darauf geachtet, die Anzahl der Fahrinnen bzw. deren Auswirkungen klein zu halten





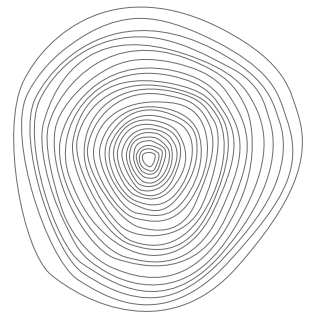
Ausblick auf die AusmaÙe. Hier reiht sich Kahlschlag an Kahlschlag! Ist das naturnahe Waldwirtschaft ???





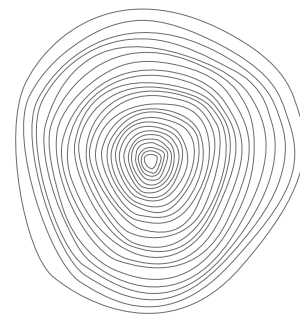
Eindrucksvoll?! Auch an Hanglagen fährt der Harvester ohne Rücksicht. Schwere Bodenverdichtung. Grobe Zerstörung des Waldbodens durch die Harvester spur!
Tatsächlich NACHHALTIG! Dieser Boden wird sehr lange zur Regeneration brauchen...





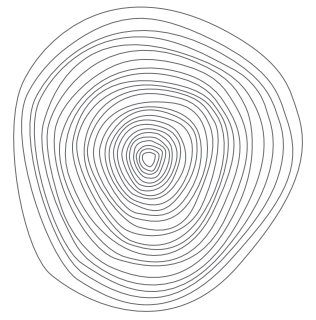
Weit reichend! Kahlschläge von offensichtlichem Ausmaß.





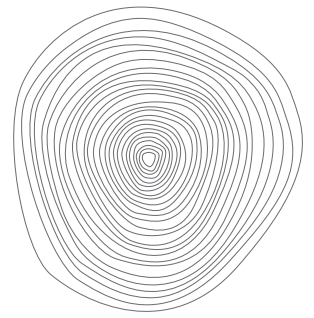
Auf einem großflächigen Kahlschlag wie diesem bilden sich hartnäckige Graslandschaften, die es wohl nur wieder zum „Wald“ schaffen durch Pflanzung von Setzlingen.





Am Wegrand trifft man auf 2m große Haufen von „Stora Enso bioenergy“. Hier werden Geäst und dünnere Bäume gesammelt. Es verbleibt nur ein geringer Teil Biomasse auf der kahlen Fläche, was dem Boden die Nährstoffrückgewinnung versagt. Die Hackschnitzel (oben) deuten auf eine Verarbeitung direkt vor Ort hin.





Ungefährer Ort der Kahlschläge durch Stora Enso: bei Munkfors, Schweden

